

BAKIND1 - Pädagogische und soziologische Grundlagen der Kindheitspädagogik

BAKIND1 - Pedagogical and sociological foundations of childhood education

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	BAKIND1
Eindeutige Bezeichnung	PädSoziolGrD-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Möller-Dreischer, Sebastian (sebastian.moeller-dreischer@haw-kiel.de) Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de) Dreesen, Lena (lena.dreesen@haw-kiel.de) Prof. Dr. Irmner, Marianne (marianne.irmner@haw-kiel.de) Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de) Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de) Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Akkreditierung WiSe - Version erstellt für die Akkreditierung_Modul wird künftig angeboten im WiSe
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BAKIND - Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>

Die Studierenden

- kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie.
- kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft
- kennen erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Erziehungs- und Bildungsprozesse

Die Studierenden

- verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen
- verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.

Die Studierenden

- können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.

Die Studierenden

- können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen
- können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.

Die Studierenden

- entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Die Erziehungswissenschaft dient der methodischen und theoretischen Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Die Studierenden können in kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien u.a. pädagogische und soziologische Theorien benennen und erklären. Sie können verschiedene theoretische Positionen, Konzeptionen und Ansätze differenziert darstellen. Axiome der Pädagogik können für die Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation formuliert werden. Einführung in pädagogisches Denken und Handeln: In der Veranstaltung werden die zentralen Aspekte der pädagogischen Konzepte von Maria Montessori, Janusz Korczak, Alexander Neill, Reggio Emilia und Heinrich Kupffer vorgestellt und insbesondere das dahinter stehende Kinderbild reflektiert. Vermittlung von Basiskenntnissen der Heil-/Sonderpädagogik (Geschichte, Grundbegriffe und Leitprinzipien); Sensibilisierung für die Lebenssituation behinderter Menschen und die Inklusionsproblematik; kursorischer Überblick zu verschiedenen Themenbereichen und Handlungsfeldern. In der Übung Inhalte und Formen von Erziehung werden der Erziehungsbegriff, ausgewählte Erziehungsmittel sowie das pädagogische Verhältnis aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven und mit unterschiedlicher Akzentsetzung durch die jeweiligen DozentInnen thematisiert. Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft: Gesellschaft ist das Geflecht von menschlichen Beziehungen, Ereignissen und Handlungen in einem Raum. Diese Ordnung des Sozialen unterliegt permanent dem Wandel. In dieser Veranstaltung werden zum einen Theorien und Modelle von Gesellschaft vorgestellt. Verstehende Soziologie, Symbolischer Interaktionismus oder Systemtheorie sind theoretische Perspektiven auf das Soziale und erlauben, grundlegende Orientierungen und Handlungsmethoden für die Kindheitspädagogik abzuleiten. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, wie sich welche Entwicklungen auf die Kindheitspädagogik auswirken. Kindheitspädagogik als gesellschaftliche Institution wird von gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen beeinflusst und findet veränderte Problemlagen und Rahmenbedingungen vor. Sozialisation und Lebenslauf: Es geht um die Menschwerdung als sozialer Prozess, einerseits der Internalisierung von gesellschaftlichen Normen und Werten sowie des Erlernens von Rollen, andererseits der Beeinflussung durch gesellschaftliche Institutionen und Sozialisationsinstanzen. Zwischen Geburt und Tod werden verschiedene Statuspassagen durchlaufen, bei denen jeweils andere Fähigkeiten und Fertigkeiten ins Zentrum rücken. Sozialisation wird aus verschiedenen theoretischen Sichtweisen und Ebenen betrachtet. Soziologie und Kindheitspädagogik: In vielerlei Hinsicht ist die Soziologie für die Kindheitspädagogik von besonderer Relevanz: Sie formuliert Begriffe und Theorien, um gesellschaftliche Prozesse und Strukturen zu beschreiben und zu untersuchen. In dieser Veranstaltung werden soziologische Perspektiven für die Kindheitspädagogik erschlossen, die sich z.B. mit Phänomenen wie soziale Ungleichheit, dem Wandel der Erwerbsarbeit sowie der Regierung des Sozialen beschäftigen. Ausgehend von konkreten Phänomenen werden Grundkenntnisse soziologischer Theorien vermittelt. - Pädagogische und Soziologische Theorien - Axiome der Kindheitspädagogik - Theorien der Kindheitspädagogik
--------------------	--

Literatur	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden. Beck, Ulrich (1986): Die Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt: Suhrkamp. Bernhard, Armin; Rothermel, Lutz; Rühle, Manuel (Hg) (2018): Handbuch Kritische Pädagogik. Eine Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Neuausgabe. Weinheim/Basel: Belz Juventa. Bourdieu, Pierre (1987): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt: Suhrkamp. Hurrelmann, Klaus (2012): Sozialisation. Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung, 10. Auflage, Weinheim. Grendel, Tanja (Hrsg.) (2019): Sozialisation und Soziale Arbeit. Studienbuch zu Theorie, Empirie und Praxis. Hradil, Stefan (Hg) (2012): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde. Bonn: BpB Treibel, Annette (2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. (7. aktual. Aufl.) Wiesbaden: UTB
------------------	---

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[M1_1 - Pädagogisches Denken und Handeln - Seite: 9](#)

[M1_2 - Heilpädagogisches Denken und Handeln - Seite: 6](#)

[M1_3 - Sozialer Wandel und Theorie des Gesellschaft - Seite: 12](#)

[M1_4 - Sozialisation und Lebenslauf - Seite: 11](#)

[M1_5 - Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik - Seite: 7](#)

[M1_6 - Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik - Seite: 8](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	204 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
BAKIND1 - Portfolioprfung	Prüfungsform: Portfolioprfung Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Portfolioprfung im Bereich Soziologie (Veranstaltungen Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft, Sozialisation und Lebenslauf, Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik)

BAKIND1 - Portfolioprüfung	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Portfolioprüfung im Bereich Pädagogik (Veranstaltungen Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik, Heilpädagogisches Denken und Handeln, Pädagogisches Denken und Handeln)
---------------------------------------	---

Lehrveranstaltung: Heilpädagogisches Denken und Handeln

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Heilpädagogisches Denken und Handeln Introduction to special needs education thinking and practice
Veranstaltungskürzel	M1_2
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Irmeler, Marianne (marianne.irmeler@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden kennen Grundlagen der Heilpädagogik.	
Die Studierenden können sich - mit fachlichen Argumenten einbringen und einen wissenschaftlichen Diskurs führen - kooperativ an der Entwicklung von methodischen Planungen einbringen	
Die Studierenden entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt. Die Studierenden integrieren das Wissen über Behinderung als Bestandteil der Kindheitspädagogik in ihr Professionsverständnis.	

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
Literatur	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik Educational and childcare theories in early childhood education
Veranstaltungskürzel	M1_5
Lehrperson(en)	Dreesen, Lena (lena.dreesen@haw-kiel.de) Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden

- verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen
- verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.

Die Studierenden

- können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.

Die Studierenden

- können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen
- können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik Social theories in early childhood education
Veranstaltungskürzel	M1_6
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können die in den Soziologie-Vorlesungen behandelten Themen auf kindheitspädagogische Fragestellungen übertragen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Einführung in soziologische und sozialpolitische Grundlagen sowie entsprechende Theoriestränge in Geschichte und Gegenwart. Die Studierenden erhalten einen Überblick über zentrale Begriffe und theoretische Debatten der Soziologie.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Pädagogisches Denken und Handeln

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Pädagogisches Denken und Handeln Introduction to educational thinking and practice
Veranstaltungskürzel	M1_1
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden

- kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie.
- kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft
- kennen erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Erziehungs- und Bildungsprozesse
- kennen Grundlagen der Heilpädagogik
- verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen
- verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.

Die Studierenden

- können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.

Die Studierenden

- können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen
- können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.

Die Studierenden

- entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
Literatur	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Sozialisation und Lebenslauf

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Sozialisation und Lebenslauf Socialisation and biography
Veranstaltungskürzel	M1_4
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können die theoretischen und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.
Die Studierenden können durch die Teilnahme an der Veranstaltung verschiedene Erklärungsmodelle und Theorien von Sozialisation differenzieren, einordnen und verstehen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
Literatur	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Sozialer Wandel und Theorie des Gesellschaft

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Sozialer Wandel und Theorie des Gesellschaft Social change and theory of society
Veranstaltungskürzel	M1_3
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden kennen soziologische Perspektiven auf Gesellschaft und ihre Institutionen. Sie können ausgewählte soziologische Begriffe und Theorien für die Kindheitspädagogik nutzbar machen.

Die Studierenden

- kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie.
- kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
Literatur	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------